



**Helukabel**  
Neue Standorte in Brasilien und Mexiko

| Seite 2



**Pflitsch**  
Automatisches Kleinteilelager kürzlich eröffnet

| Seite 3



**Citel**  
Neuer Internetauftritt zum Firmenjubiläum

| Seite 4

# SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

## Elektroexporte: Sehr gute erste Jahreshälfte

Elektro-Außenhandel 2017



Änderung gegen Vorjahr in %

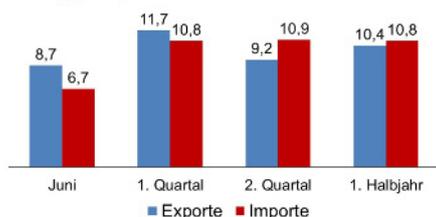


Bild: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die deutschen Elektroexporte sind im Juni dieses Jahres um 8,7% gegenüber Vorjahr auf 16,8Mrd.€ gestiegen. „Erst einmal zuvor – nämlich im Berichtsmonat März 2017 – wurde ein noch höherer absoluter Ausfuhrwert erreicht“, sagt ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Im gesamten ersten Halbjahr 2017 kamen die aggregierten Branchenexporte auf 97,5Mrd.€, womit sie ihren Vorjahreswert um 10,4% übertrafen. Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland sind im Juni um 6,7% gegenüber Vorjahr auf 14,2Mrd.€ gestiegen. In den ersten sechs Monaten dieses Jahres erhöhten sie sich um 10,8% auf 88,5Mrd.€. Im Ranking der größ-

ten Abnehmerländer deutscher Elektroexporte gab es im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum kaum Veränderungen. Ins erstplatzierte China gingen mit 9,1Mrd.€ 17,9% mehr Ausfuhren als im Vorjahr. In den USA auf Rang 2 wurden 8,6Mrd.€ abgesetzt – ein Plus von 8,5%. Frankreich rangiert weiter an dritter Position. Hierhin zogen die Branchenexporte zwischen Januar und Juni um 6,7% auf 6,1Mrd.€ an. „Trotz Brexit-Unsicherheit haben die heimischen Elektroausfuhren nach Großbritannien im ersten Halbjahr um 8,0% auf 5,1Mrd.€ zulegen und damit Platz 4 behaupten können“, so Gontermann. Weiter im Ranking folgen die Niederlande (+9,3% auf 4,7Mrd.€), Tschechien (+24,2% auf 4,5Mrd.€), Italien (+4,1% auf 4,3Mrd.€) und Polen (+9,3% auf 4,2Mrd.€). Österreich auf Rang neun erhöhte seine Nachfrage nach deutschen Elektroprodukten im ersten

Halbjahr um 10,5% auf 4,1Mrd.€. Die Schweiz kam mit 3,3 Milliarden (+4,8%) erneut auf Position 10. Zusammen nahmen die Top-10-Länder von Januar bis Juni 55% aller deutschen Elektroexporte auf. Die Ränge 3 bis 10 gingen wiederum allesamt an europäische Staaten. Die Elektroausfuhren ins gesamte Europa waren im ersten Halbjahr 62,4Mrd.€ hoch (+10,6% gegenüber Vorjahr). Das waren knapp zwei Drittel aller Exporte.



**Vielfältiger?  
Geht's nicht!**



**JETZT** passenden Messumformer finden!

- Anzeige -

## Ausfuhren im Maschinenbau kommen ins Rollen



Bild: VDMA e.V.

Die gute Auftragslage in vielen Ländern hat das Exportgeschäft des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland im ersten Halbjahr 2017 kräftig angetrieben. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres legten die Ausfuhren nach vorläufigen Zahlen nominal um 5,9% gegenüber dem Vorjahr zu. Im vergangenen Jahr war die Halbjahresbilanz noch leicht rückläufig gewesen. „In vielen Ländern dieser Erde werden

Industrien modernisiert oder aufgebaut, es gibt großen Bedarf an modernster Technik. Davon profitieren unsere Maschinenbaubetriebe, auch wenn weiterhin politische Unsicherheiten manche Investition verzögern“, erläuterte VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Der größte Impuls im ersten Halbjahr kam aus China mit einem Exportplus von 22,6%. „Das ist nicht überraschend, aber mehr als wir erwartet hatten“, sagte Wiechers. Die expansive chinesische Politik stimulierte auch andere asiatische Staaten, was sich wiederum in deutschen Exporterfolgen niederschlug. So verzeichneten die Maschinenausfuhren nach Südkorea ein Plus von 15,8%.

„Wir gehen jedoch davon aus, dass China dieses Tempo nicht halten wird und wir uns auf eine weniger dynamische Geschäftsentwicklung einstellen müssen“, mahnte Wiechers. Die Exporte in die USA wuchsen um 7,3%. Das benachbarte Mexiko nahm sogar 25,5% mehr Maschinen auf. Die Ausfuhren nach Russland legten um 20,6 Prozent zu. Mittlere Wachstumsraten gab es in Indien (7,5%), Nordafrika (6,8%) und Südostasien (4,4%). Europa blieb laut dem Branchenverband hinter der globalen Dynamik etwas zurück: In den Euro-Staaten wurde ein Exportzuwachs von 2,7% verbucht, in die gesamte EU legten die Ausfuhren um 2% zu.

all about   
**automation**  
regional – funktional – optimal

Neu ab  
2018: Schalt-  
anlagenbau

**Hamburg**  
24.–25. Jan 2018

**Essen**  
06.–07. Juni 2018

**Friedrichshafen**  
07.–08. März 2018

**Leipzig**  
12.–13. Sept 2018

[www.allaboutautomation.de](http://www.allaboutautomation.de)

In Kooperation mit:



- Anzeige -

## Finder: Neuer Leiter Marketing & PR



Philipp Lazic (Foto) ist seit dem 1. September 2017 Leiter Marketing & PR für Deutschland beim Elektrotechnik-Konzern FINDER in Trebur-Astheim. Lazic verantwortet die strategische Konzeption und Umsetzung sämtlicher Marketing- und Presseaktivitäten von FINDER Deutschland. Zu seinen Aufgaben gehören die Intensivierung der Marketingaktivitäten in sämtlichen Kommunikationskanälen sowie die Budgetkontrolle aller Multi-Channel-Kampagnen und -Maßnahmen. Zur Aufgabenstellung gehören des Weiteren der Markenaufbau und die Implementierung des internationalen Markenauftritts nach Maßgabe des Headquarters in Italien sowie die Steuerung aller für FINDER Deutschland arbeitenden Marketing-, Kreativ- und Kommunikationsagenturen.

## Neuer Niederlassungsleiter Schweiz



Seit dem 1. Juli 2017 hat Rico Schöni (Foto) die operative Leitung der im Jahre 2006 gegründeten Schweizer Tochtergesellschaft der Firma Icotek, Hersteller im Kabelmanagement und EMV-Abschirmung, übernommen. Schöni verfügt über einen industriellen Hintergrund und hat die letzten Jahre in einem internationalen, börsennotierten Unternehmen in verschiedenen Positionen gearbeitet. Er wird den weiteren Ausbau der Schweizerischen Niederlassung vorantreiben sowie die Bereiche Vertrieb, Marketing, Personal und Partnermanagement stärken. Die Kabelmanagementsysteme werden u.a. in Werkzeugmaschinen, Schienenverkehrstechnik, Fahrzeugbau, Windkraftanlagen, Solartechnik, Lebensmitteltechnik, Verpackungsmaschinen, etc. eingesetzt.

## Helukabel mit neuen Standorten in Brasilien und Mexiko

Die Firma Helukabel setzt den weltweiten Ausbau ihres Vertriebsnetzes kontinuierlich fort. Ab sofort ist der Hersteller und Anbieter von Kabel, Leitungen und Kabelzubehör auch auf dem mittel- und südamerikanischen Kontinent mit eigenen Tochtergesellschaften vor Ort vertreten. Marc Luksch (Foto), Geschäftsführer bei Helukabel: „Unser Ziel ist es, nah am Kunden zu sein. Aber auch durch die gestiegene Nachfrage nach unseren Produkten war jetzt der richtige Zeitpunkt, eigene Präsenzen in Mexiko und Brasilien zu eröffnen. Durch eine hohe Lagerverfügbarkeit und ein Netz an Kundenberatern stellen wir einen erstklassigen Service für unsere Kunden vor Ort sicher.“ Die Tochtergesellschaften in Brasilien und Mexiko befinden sich mitten in den jeweiligen Industriezentren ihres Landes, wo sich bereits zahlreiche andere europäische Unternehmen angesiedelt haben. So sind al-

leine in Mexiko 1.900 deutsche Unternehmen aktiv und es wird nachhaltig in die Automobil- und Lebensmittelindustrie investiert. Beides sind Kernmärkte von Helukabel und der neue Standort nördlich von Mexiko City bietet durch seine zentrale Lage eine gute Infrastruktur zur Versorgung der unterschiedlichen Industrieregionen. Kurze Lieferzeiten und die Verfügbarkeit vor Ort sind auch der Grundstein für den neuen Standort bei São Paulo in Brasilien. Von den 1.300 deutschen Unternehmen in Brasilien haben 1.000 ihren Standort im Großraum São Paulo. Helukabel sieht sein Engagement in dem bevölkerungsmäßig fünfgrößten Staat der Erde langfristig.



Bild: Helukabel GmbH

## Lapp Panamá wird vollständige Vertriebsgesellschaft



Bild: U.I. Lapp GmbH

Die Lapp Gruppe baut ihr weltweites Vertriebsnetz weiter aus: Lapp Panamá ist jetzt eine vollständige Vertriebsgesellschaft. Zur Eröffnung des neuen Vertriebszentrums Anfang Juni, zu dem nun auch ein eigenes Lager gehört, sagte Matthias Lapp, CEO von U.I. Lapp: „Wir sind überall auf der Welt für unsere Kunden da, und sie schätzen unsere kurzen Reaktions- und Lieferzeiten und unser tiefes Verständnis ihrer Märkte und Branchen.“ Mit der Aufwertung des Standorts verkürzen sich ab sofort die Lieferzeiten erheblich – „statt mehrerer Wochen, die eine Lieferung aus Europa unterwegs ist, geht es jetzt um Tage“, so Matthias Lapp. Das Lager hat eine Fläche von 1.300 Quadratmetern, hinzu

kommen 250 Quadratmeter für Büros und Schulungsräume. Auch wesentliche Funktionen des Kundenservice übernehmen die Mitarbeiter nun lokal. „Damit können wir jetzt noch kundennäher und in der gleichen Zeitzone agieren“, sagt Javier Rodriguez, Vertriebsleiter von Lapp Panamá. Die Zeitverschiebung zu Stuttgart, die bis zu acht Stunden beträgt, fällt nun weg. Das Distributionscenter in der Zollfreihandelszone Panamá Pacifico ist ein wichtiger Baustein in der Wachstumsstrategie der Lapp-Gruppe für Mittel- und Südamerika. Es schlägt die Brücke zwischen der Vertriebsgesellschaft und Produktionsstätte im Süden in Brasilien und der im Norden in Mexiko. Das Team in Panamá betreut derzeit Handelspartner und Kunden in Zentralamerika und der Karibik. Die Kunden kommen vor allem aus der Lebensmittel- und Getränkeindustrie, darunter Zuckermühlen, Bier- und Fleischerzeuger sowie Produzenten von Biomasse zur Energiegewinnung. Bereits seit dem Jahr 2011 war Lapp in Panamá mit einem Büro zur produkttechnischen Unterstützung seiner Handelspartner präsent.



Das **e+** Prinzip.  
Die effizienteste Chiller-Serie  
der Welt. Blue e+.

► Mehr Informationen

SCHALTSCHRÄNKE

STROMVERTEILUNG

KLIMATISIERUNG

IT-INFRASTRUKTUR

SOFTWARE &amp; SERVICE



www.rittal.de

## Flexible und pragmatische Lösungen für die Energieverteilung



Reliable innovation. Personal solutions.

## Rittal und Also vereinbaren Vertriebspartnerschaft



Bild: Rittal GmbH &amp; Co. KG

Ab sofort wird Also Deutschland die IT-Produkte und Komponenten von Rittal zum Bau von energieeffizienten Datacentern auch seinen Kunden in Deutschland anbieten. Basis hierfür ist die strategische Channel-Partnerschaft für Deutschland. Durch die neue Partnerschaft erhalten Solution-Provider und technische Integratoren Zugang zu einem breiten Angebot von standardisierten IT-Produkten und Komponenten für den schnellen und effizienten Aufbau von Datacentern. Für Rittal sind die über Channel-Partner durchgeführten Projekte eine wichtige Ergänzung zu

dem bisherigen Direktvertrieb. Beide Vertriebswege werden künftig parallel aufgebaut. Zum Leistungsspektrum von Rittal zählen unter anderem IT-Racks, effiziente Stromverteilung im Netzwerk- oder Serverschrank (PDU) und Monitoringsysteme. Darüber hinaus gibt es Klimatisierungslösungen, beispielsweise Liquid Cooling Packages (LCP) für eine kältemittelbasierende Schrankkühlung für effiziente Kühlung ohne Raumverlust, und bedarfsgerechte physische Sicherheitslösungen. „Mit dieser Partnerschaft adressieren wir in Deutschland direkt und proaktiv den Markt für IT-Reseller“, sagt Andrew Grace (Foto), Leiter Channel-Management, Rittal. „Durch die Partnerschaft mit Also Deutschland erhalten Systemintegratoren und Service-

Provider alle zum Aufbau von IT-Infrastrukturen notwendigen Kompetenzen und Lösungen aus einer Hand und können so schneller die Anforderungen nach effizienten und ausfallsicheren IT-Systemen umsetzen“, so Grace weiter. „Unsere Partnerschaft mit Rittal wird es uns ermöglichen, individuelle Kundenprojekte qualitativ auf höchstem Niveau umzusetzen. Dies ist essentiell, da moderne Datacenter durch neue Technologien und steigende Anforderungen an die Ausfallsicherheit immer komplexer werden. Wer mit kompetenten Projektpartnern wie Rittal arbeitet, wird eine individuell passende und wirtschaftlich effizient arbeitende IT-Infrastruktur realisieren können.“, sagt Simone Blome, Chief Customer Officer Solutions bei Also.

## Pflitsch: Automatisches Kleinteilelager kürzlich eröffnet



Bild: Pflitsch GmbH &amp; Co. KG

Nach zwölf Monaten Bauzeit hat Pflitsch, Spezialist für Kabelverschraubungen und Kabelkanäle, im Sommer das Einweihungsfest seines neuen Gebäudes für das Automatische Kleinteilelager (AKL) gefeiert. Auf 30.000 Stellplätzen werden hier ab 2018 u.a. tausende Systemteile

der Kabelverschraubungsbaureihen Uni Dicht und Blueglobe und der geteilten Systeme Uni Flansch bereitstehen, ebenso Lösungen z.B. für EMV, Hygienic-Design und kundenspezifische Sonderbauteile. Ziel von Pflitsch ist es, die über 6.500 Kunden in aller Welt mit Standardprodukten just in time zu beliefern und so die Lieferperformance weiter zu steigern. Außerdem ist in dem modernen Gebäude eine Montagezone untergebracht, in der Kabelverschraubungen kundenspezifisch kommissioniert werden, bevor sie in den Versand gehen. Die Investitionssumme für den Neubau und die Umgestaltungsmaßnahmen beträgt rund 8.5Mio.€.

## AEx-Zertifizierung für I/O-Module



Zu Beginn des Jahres erhielten die Ex i-Module für das Wago-I/O-System 750 die American Ex-Zertifizierung (AEx).

Damit entsprechen sie den gewachsenen Sicherheitsanforderungen in den USA sowie Kanada und erfüllen so einen weiteren internationalen Standard. Die Zertifizierung AEx basiert auf den Normen der 'Underwriters Laboratories' (UL), die durch den NEC (National Electrical Code) bestimmt und durch die NFPA (National Fire Protection Association) als NFPA 70 veröffentlicht wurden.

## Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter [www.vde-verlag.de/normenneu.html](http://www.vde-verlag.de/normenneu.html) einsehen. Unter [www.vde-verlag.de/Normensuche.html](http://www.vde-verlag.de/Normensuche.html) können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, [www.vde-verlag.de](http://www.vde-verlag.de) und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

mehr

VDE DIN

Bild: © [vege]/Fotolia.com  
© [SG-design]/Fotolia.com

## VDE-Institut und VDE|FNN kooperieren beim Technischen Sicherheitsmanagement (TSM)

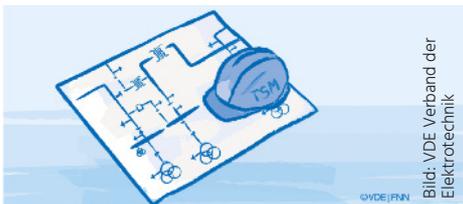


Bild: VDE Verband der Elektrotechnik

Seit Juli 2017 gehört zur VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH die Geschäftsstelle Technisches Sicherheitsmanagement (TSM). Das VDE-Institut mit rund 100 Jahren Erfahrung als Prüf- und Zertifizierungsinstitut übernimmt die Betreuung und Abwicklung der TSM-Kundenprojekte in der Sparte Strom. Das Forum Netztechnik / Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) treibt weiterhin die inhaltliche Entwicklung des TSM in Form von Leitfäden und Anwendungsregeln voran. Mit ihrer Zusammenarbeit bündeln die beiden VDE-Einheiten ihre Kompetenzen im Bereich elektrischer Energieversorgungsnetze und gehen damit noch zielgerichteter auf die Anforderungen der Netzbetreiber ein. „Mit dem TSM als freiwilliges Instrument zur Selbstkontrolle bieten wir den Unterneh-

men einen wichtigen Wettbewerbsvorteil“, sagt Ansgar Hinz, CEO des Technologieverbandes VDE. Die TSM-Bestätigung sei ein Aushängeschild für eine sichere Stromversorgung in hoher Qualität. Dafür sprechen auch die Zahlen: Etwa 350 von 900 Netzbetreibern haben sich bereits überprüfen lassen. „Gleichzeitig stärken wir mit dieser Dienstleistung die Kompetenzen des VDE als Technologieverband im Bereich Strom“, fügt der VDE-Chef hinzu. VDE|FNN wird wie bisher die technischen Anforderungen an die Qualifikation und Organisation für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen (VDE-ARN4001) mit seinen Gremien weiterentwickeln. Außerdem passt VDE|FNN als Regelsetzer in regelmäßigen Zeitabständen die Leitfäden 'Allgemeiner organisatorischer Teil' und 'Fachspezifischer Teil Strom' an neue Entwicklungen, wie etwa bei der Arbeits- oder Informationssicherheit, an. Neben den Regelwerken kommt es vor allem auf die Experten an, die die TSM-Überprüfungen durchführen. Diese wird VDE|FNN auch künftig auswählen, schulen und ihren Austausch untereinander fördern.

## Citel mit neuem Internetauftritt



Bild: Citel Electronics GmbH

Rechtzeitig zum 80-jährigen Jubiläum hat der Blitz- und Überspannungsschutzexperte Citel in Bochum seinen Internetauftritt ([www.citel.de](http://www.citel.de)) komplett überarbeitet. Dieser zeichnet sich durch eine klare Struktur und selbsterklärende Symbole für die Einsatzbereiche aus. Die Anwendungen wie LED oder Informationstechnik mit den verschiedenen Untergruppen enthalten eine ausführliche Beschreibung der Produkte sowie ein PDF des Produktdatenblattes und der Montageanleitung. Die Auswahlhilfen und eine Vielzahl von praxisbezogenen Videos helfen dem Interessenten, das richtige Blitz- und Überspannungsprodukt oder Hindernisbeleuchtung zu finden. Ebenso stehen die neuesten Kataloge und Prospekte als Downloads zur Verfügung.

## Unstatistik des Monats

### Quote ist nicht gleich Quote

Die Unstatistik August ist die Berichterstattung über das Thema 'Frauen in Führungspositionen' Anfang des Monats. Ursache dieses Interesses waren neben neuen Studienergebnissen eine gemeinsame Pressekonferenz von Bundesfamilienministerin Katarina Barley und Bundesjustizminister Heiko Maas, in der eine erste Bilanz des im Mai 2015 in Kraft getretenen 'Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen' gezogen wurde. Dieses Gesetz sieht für börsennotierte und mitbestimmungspflichtige Unternehmen eine feste Quote von 30 Prozent Frauenanteil für neu zu besetzende Aufsichtsratsposten vor. Sowohl die Vertreter der Bundesregierung als auch die Medien berichteten, dass dieses Ziel nahezu erreicht sei, da der Frauenanteil in den betreffenden Aufsichtsräten von 25 Prozent im Jahr 2016 auf aktuell 28,1 Prozent gestiegen sei. Doch die Aussage, dass die bis 2020 zu erfüllende Frauenquote in Auf-

sichtsräten fast schon erreicht ist, ist falsch. Die gesetzlich festgelegte Quote gilt tatsächlich nicht für die Aufsichtsräte als Gesamtheit, sondern für jedes einzelne Unternehmen. Der Anteil der Frauen an allen Aufsichtsräten der betroffenen Unternehmen liefert damit keinerlei Aufschluss über die Zielerreichung des Gesetzes. Hierfür müsste man vielmehr den Anteil derjenigen Unternehmen betrachten, die diese Quote erfüllen. Die auf der Homepage des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) veröffentlichten Daten zeigen, dass aktuell nur 51 der 105 (also knapp 49 Prozent) gelisteten Unternehmen die 30-Prozent-Quote bereits erfüllen. Dabei verdeutlicht das Ministerium zwar die Gesamtentwicklung des Frauenanteils in Aufsichtsräten zwischen 2015 und 2017 in einer Graphik. Die eigentlich relevante Zahl – die Entwicklung der Anzahl der Unternehmen, die die 30%-Quote erfüllen – lässt sich nicht aber nachvollziehen.

## SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken



**Event:** EFA  
**Datum:** 20.09.2017 bis 22.09.2017  
**Ort:** Leipzig  
**Homepage:** [www.efa-messe.com](http://www.efa-messe.com)

**Event:** Hivoltec  
**Datum:** 20.09.2017 bis 22.09.2017  
**Ort:** Leipzig  
**Homepage:** [www.hivoltec.com](http://www.hivoltec.com)

**Event:** All About Automation  
**Datum:** 27.09.2017 bis 28.09.2017  
**Ort:** Leipzig  
**Homepage:** [www.automation-leipzig.de](http://www.automation-leipzig.de)

## Impressum

**Verlag** TeDo Verlag GmbH  
Postfach 2140 – D-35009 Marburg  
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380  
[www.tedo-verlag.de](http://www.tedo-verlag.de)

**Verleger** Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)

**Redaktion** Kai Binder (Chefredakteur, -139)  
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

**Anzeigen** Markus Lehnert (-594)  
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2017.

**Grafik** Verena Vornam (-441)  
Laura Jasmin Weber (-442)